

Nachrichten für  
Freund\*innen von

**w**erkstatt bremen  
eingetragener Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen

**w**erkstatt nord  
gemeinnützige GmbH

**m**artinshof  
anerkannte Werkstatt  
für behinderte Menschen



**Liebe Leserin,  
Lieber Leser,**

*ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Für viele von Ihnen war es mit Einschränkungen und großen Belastungen verbunden. Die gute Nachricht: Nicht zuletzt durch die Schutzimpfungen gegen Corona kehrt nun wieder ein Stück Normalität in unsere Werkstätten ein. Und endlich können alle Beschäftigten an ihren Arbeitsplatz zurückkehren.*

*Aber so schön wir alle es finden, in den gewohnten Arbeitsalltag überzugehen: Vorsicht ist weiterhin geboten und es gilt, Sicherheit im Umgang miteinander zu gewährleisten. Lassen Sie mich daher die Gelegenheit nutzen, die Belegschaft von Werkstatt Bremen und Werkstatt Nord dazu einzuladen, die Möglichkeit der Auffrischungsimpfung möglichst zahlreich zu nutzen. Erste Termine für die Besuche mobiler Impfteams wurden bereits bekanntgegeben.*

*Außerdem können Sie dieser Ausgabe der werkstatt news entnehmen: In den vergangenen Wochen fanden wieder Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten statt, aber auch Projekte mit verschiedenen Kooperationspartnern lebten neu auf. Genau das braucht es für gelebte Inklusion und die so wichtige Teilhabe an der Gesellschaft, für die wir, Werkstatt Bremen und Werkstatt Nord stehen.*

*Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre.*

**Ihr Hans Horn**  
Geschäftsführer Werkstatt Bremen & Werkstatt Nord

beachtlich

## Dank für jahrzehntelange Treue!



**Nach einem Jahr Pause wegen Corona fand im November 2021 wieder eine Ehrung für langjährige Beschäftigte statt – pandemiebedingt allerdings mit einer kleineren Gästezahl.**

So konnte Werkstatt Bremen-Geschäftsführer Hans Horn dieses Jahr im Kwadrat nur den Jubilar:innen eine Urkunde überreichen, die 40, 45 oder 50 Jahre im Unternehmen tätig sind. Doch auch den Beschäftigten mit 20-, 25- oder 30-jähriger Betriebszugehörigkeit, die an ihren Wirkungsstätten geehrt werden, galt an diesem Tag sein Dank: „Es ist außergewöhnlich und alles andere als selbstverständlich, dass Sie uns schon so lange die Treue halten. Ich hoffe sehr, dass Sie auch weiter bei uns bleiben. Denn jeder von Ihnen ist eine große Stütze der Werkstatt Bremen und leistet enorm viel.“

Sozialsenatorin Anja Stahmann gratulierte mit einer Videobotschaft; die Leiter:innen der Betriebsstandorte richteten ebenfalls das Wort an die Jubilar:innen und berichteten, was sie auszeichnet: Fleiß, Freundlichkeit und Verantwortungsbewusstsein, aber auch Gemeinschaftssinn. Besonders im Mittelpunkt standen Zwei, die schon ein halbes Jahrhundert im Unternehmen tätig und damit „Urgesteine“ sind: Sylvia Huck, zuletzt im Bereich Automotive am Buntentorsteinweg beschäftigt, und Frank Börner, der seine Erfahrung derzeit in der Außenarbeitsgruppe bei AZUL einbringt.



Erwin Müller, 40 Jahre im Betrieb, mag die Abwechslung. Nachdem er einige Zeit Rückspiegel für Mercedes zusammengebaut hat, gibt es bald eine neue Tätigkeit für ihn. „Es wird nie langweilig.“

Erstere wurde gleichzeitig in den Ruhestand verabschiedet und erzählte von ihren Plänen. Bevor sie beim Seniorenprojekt von Werkstatt Bremen vorbeischaute, geht es erst einmal mit der Schwester nach Dänemark in den Urlaub. „Dann werde ich Zeit zuhause haben und malen“, verriet Sylvia Huck. Frank Börner weiß ebenfalls, was er machen will, wenn er bald in Rente geht. „In der Mucki-Bude trainieren und mit der Familie zusammen sein!“

### Ins Tabakquartier

Wo einst die Martin Brinkmann Zigarettenfabrik stand, wächst derzeit ein lebendiges Wohn- und Arbeitsquartier heran.

Mittendrin: Werkstatt Bremen, die in neuen Räumen einen weiteren Berufsbildungsbereich mit dem Schwerpunkt „Büromanagement“ entstehen lässt. Bis zu 20 Lernplätze für Menschen mit vornehmlich seelischen Beeinträchtigungen sind hier geplant. Begleitet von Fachkräften sollen sie Kundenaufträge im Bereich Digitalisierung und Archivierung bearbeiten. Leiter Heiko Stritzel: „Wir bieten dort ansässigen Firmen gerne unsere Arbeitsleistung an!“



bereichernd

# Auf neuen Wegen...

...befindet sich Werkstatt Bremen mit dem Qualifizierungsmodul „Hilfskraft im Gartenbau“. Über die von der Senatorin für Kinder und Bildung unterstützte Qualifizierungsmaßnahme können Menschen mit Beeinträchtigungen das Rüstzeug erwerben, um auf dem ersten Arbeitsmarkt tätig zu werden.



Wolfgang Rohde (l.), Robert Reents (2.v.l.) und Kollegen mit dem beliebten „roten Ferrari“ – dem Rasentraktor im Außeneinsatz für das Aus- und Fortbildungszentrum Bremen.

Die intern entwickelte Qualifizierung dauert zwei Jahre und drei Monate. In dieser Zeit wird in sechs Bausteinen Wissen dazu vermittelt, wie man Beete, Rasen oder befestigte Flächen anlegt und pflegt. „Unser Modul orientiert sich an der Ausbildung ‚Fachwerker/in im Gartenbau‘. Es ist mit reduzierter Theorie und viel Praxis auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten. Wer möchte, legt abschließend eine Prüfung vor der Landwirtschaftskammer ab“, erklärt Wolfgang Rohde, der den aus sechs jungen Menschen bestehenden ersten Kurs leitet. Die Praxisinhalte werden bei Kooperationspartner:innen von Werkstatt Bremen wie zum Beispiel Ge-

sundheit Nord und Umwelt Betriebe Bremen absolviert, aber auch bremische Gartenbaubetriebe öffnen ihre Türen. Noch befindet sich die Qualifizierung in der Pilotphase, die Rückmeldungen sind aber positiv. „Mir macht die Arbeit richtig Spaß und ich habe schon viel gelernt“, sagt der 19-jährige Robert Reents. Alle Teilnehmenden – ob über die Agentur für Arbeit vermittelt oder vorher bei Werkstatt Bremen beschäftigt – wollen mit der Qualifizierungsmaßnahme einen Schritt in Richtung ersten Arbeitsmarkt wagen. Wolfgang Rohde: „Das zeigt, wie wichtig die Maßnahme ist, denn sie verhilft zu mehr Selbstbewusstsein sowie Selbstständigkeit.“



## Auf Fischfang

Neue Angelsportgruppe bringt „alte Hasen“ und „Frischlinge“ zusammen.

„Es ist total entspannend aufs Wasser zu schauen, zwischendurch zu schnacken und gemeinsam zu warten, dass was anbeißt“, sagt Ronald Pawlik (im Bild), Leiter des Werkstatttrats bei Werkstatt Bremen und damit Ansprechpartner für alle Beschäftigten. Er ist einer von zehn Mitgliedern der jüngst gegründeten Angelsportgruppe im Betrieb – eine Idee von ihm sowie Jörn Albrecht aus dem Sachgebiet Bau, ebenfalls begeisterter Angler. Dass sie zur Umsetzung kam, haben beide Wilfried Hautop zu verdanken. Die von ihm geleitete Stiftung Martinshof stellte 3.000 Euro für das Vorhaben zur Verfügung. Mit einem Teil davon wurde die Erstausrüstung der Gruppe mit Geräten aus dem Askarie-Angelshop finanziert, der Rest steht nun für den Erwerb des Angelscheins bereit. „Den wollen wir 2022 beim Bremer Angelverband machen“, erklärt Tobias Weiser-McLaren, der die Aktivitäten organisiert. So fanden bereits Ausflüge nach Ganderkesee statt. Angelneuling Pierre Przibylla: „Das letzte Mal war super. Wir sind mit 20 Forellen nach Hause gefahren!“

## werkstatt steckbrief

### Regina Baars privat

An ihr kommt niemand vorbei: Seit 19 Jahren sitzt die gebürtige Bremerin am Empfang von Werkstatt Bremen in der Hoffmannstraße. Hier begrüßt die 57-Jährige aus der Neustadt nicht nur alle Mitarbeiter:innen, sondern auch Gäste. Mehr noch: Regina Baars ist die freundliche Stimme in der Telefonzentrale des Hauses und hat auf fast jede Frage eine Antwort – hier auch auf ganz persönliche...



**Häkeln oder hämmern?** *Keins von beiden, handwerken liegt mir nicht. Lieber spiele ich Schach oder tanze.*

**Eistee oder heiße Schokolade?** *Im Sommer Eistee, im Winter heiße Schokolade – ich mag es gerne süß!*

**Fisch oder Fleisch?** *Fleisch, zum Beispiel Schnitzel.*

**Früher Vogel oder Nachteule?** *Notgedrungen bin ich ein früher Vogel, wegen der Arbeitszeit; ansonsten gerne Nachteule!*

**Quiz- oder Sportsendung?** *Quizsendung. Bei „Wer wird Millionär“ teste ich mein Wissen und lerne viel dazu.*

**Sandstrand oder Berge?** *Sandstrand, am liebsten an der Nordsee.*



ausgezeichnet

# Inklusionsbetrieb Integra Automotive

**Große Freude bei den 60 Beschäftigten von Integra Automotive. Der von Werkstatt Nord im Mai 2013 gegründete Betrieb wurde mit dem 2. Förderpreis Inklusion der Stiftung Martinshof ausgezeichnet. Hier arbeiten Menschen aus 17 Nationen, die Hälfte von ihnen ist schwerbehindert.**

Den Preis verlieh Frank Imhoff, Präsident der Bremischen Bürgerschaft, am 28. Oktober im Atlantic Hotel Bremen. Unter den Gästen war auch Michael Frieß, Leiter des Mercedes-Werks Bremen, für das die Integra-Belegschaft im Dreischichtbetrieb Bauteile zum Teil vormontiert und in die am Produktionsband benötigte Reihenfolge bringt. Der Mercedes-Chef bedankte sich für die fast zehn Jahre währende enge Zusammenarbeit, die für beide Seiten wirtschaftlich sei. Ebenfalls da-

bei waren natürlich Mitarbeiter von Integra – Schichtleiter Dennis Jastremski sowie Björn Thölke und Thomas Staschke aus dem Lager beziehungsweise der Kommissionierung. Für sie bedeutet der mit 3.000 Euro dotierte

Preis eine große Wertschätzung. Leiterin Viola Vogt: „Das Geld soll dafür eingesetzt werden, das gute Miteinander unter den Beschäftigten zu stärken. Derzeit läuft eine Abfrage, was wir gemeinsam planen könnten.“



Ebenfalls mit auf der Preisverleihung: Werkstatt Nord-Geschäftsführer Hans Horn, (l.), Staatsrat Jan Fries (2.v.l.) und Wilfried Hautop (r.), Vorsitzender der Stiftung Martinshof. Dieser würdigte die Preisträgerin mit dem Vorsitzenden des Stiftungskuratoriums, Günter Stamerjohanns.

bemerkenswert

## Eine Kooperation, die viel bewegt

**So nennen Ute Witte und Oliver Seipke, was zwischen Werkstatt Bremen und der Wilhelm-Kaisen-Oberschule seit 2018 wächst und sich stetig weiterentwickelt.**

Die Leiterin des Regionalcenters Mitte und der Schulleiter sprechen von einer ganz besonderen Zusammenarbeit, von der beide Seiten profitieren. In mehreren Projektwochen haben Beschäftigte der Werkstatt mit Schüler:innen verschiedener Altersstufen getanzt, sich für Aktionen gegenseitig besucht und gemeinsam das Campusfest gefeiert. Dabei lernten sie sich gut kennen und hatten viel Spaß miteinander. „Jetzt retten wir Lebensmittel und machen Suppe daraus. Das finde ich gut“, sagt Norman Reddöhl (2.v.r.), der im Regionalcenter Mitte Buntentor arbeitet, und vom neu gestarteten Kochprojekt berichtet.

„Für uns sind solche Angebote im Stadtteil wichtig, um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und Berührungsängste gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen abzubauen“, sagt Ute Witte (M.). Bei den Schüler:innen fördere das Miteinander die Persönlichkeitsentwicklung und gebe Einblicke in mögliche Berufe – etwa in der Sozialpädagogik, Hauswirtschaft oder Werkstattarbeit, betont Oliver Seipke (2.v.l.): „Als inklusive Schule mit Wahrnehmung und Entwicklungsförderung (W+E) für Kinder mit geistigen Behinderungen liegt es uns natürlich am Herzen, ihnen Möglichkeiten für die Zukunft aufzuzeigen.“ An weiteren Ideen für die Zusammenarbeit mangelt es nicht: Gartenbau, Zirkus und noch mehr Klimaschutz stehen dabei ganz oben auf der Liste.



## „Wir haben tolle Produkte und Kunden!“

**Außenstelle am Waller Ring feierte 30-jähriges Bestehen**

1991 öffnete der Standort von Werkstatt Bremen als Kleinwerkstätten-Angebot für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen erstmals seine Pforten. Im Erdgeschoss wurde ein Fahrradladen mit Werkstatt untergebracht, darüber eine Gruppe, die in den Anfangsjahren Gardinen sowie Bettwäsche für Sozialhilfeempfänger im Land Bremen fertigte und später im Auftrag der Sparkasse Bremen Taschen aus recycelten Bannern herstellte. Den Fahrradladen gibt es nicht mehr, dafür kam 2008 ein Lebensmittelbereich dazu. Hier füllt das Team heute sehr erfolgreich Tee und andere rieselfähige Produkte ab – so zum Beispiel bis zu 30 Tonnen Rohrzucker für GEPA, den größten europäischen Importeur fair gehandelter Lebensmittel. „Wir haben tolle Produkte und Kunden“, sagt Manuela Bonnet (im Bild), die seit über 24 Jahren dabei ist und unbedingt am Waller Ring bleiben will.





kurz notiert

## Wintermaak!

Die 42. Adventsausstellung von Werkstatt Bremen findet vom 26.11. bis 5.12.2021 wieder wie gewohnt in der Unteren Rathaushalle statt. Jeweils von 11 bis 19 Uhr werden hier die beliebten Weihnachtsartikel aus unseren Manufakturen präsentiert. Gestecke, Dekoration und Floristik, aber auch die „Bremer Senatsprodukte“ mit Kaffee, Tee und feinen Konfitüren oder Artikel aus der „Bremer Werftküche“ sowie der „Bremer Kerzen Manufaktur Flutlicht“ stehen zum Verkauf bereit. Übrigens: Es gilt die 2G-Regel, zudem sorgt eine eingeschränkte Besucherzahl für Sicherheit vor Ort.



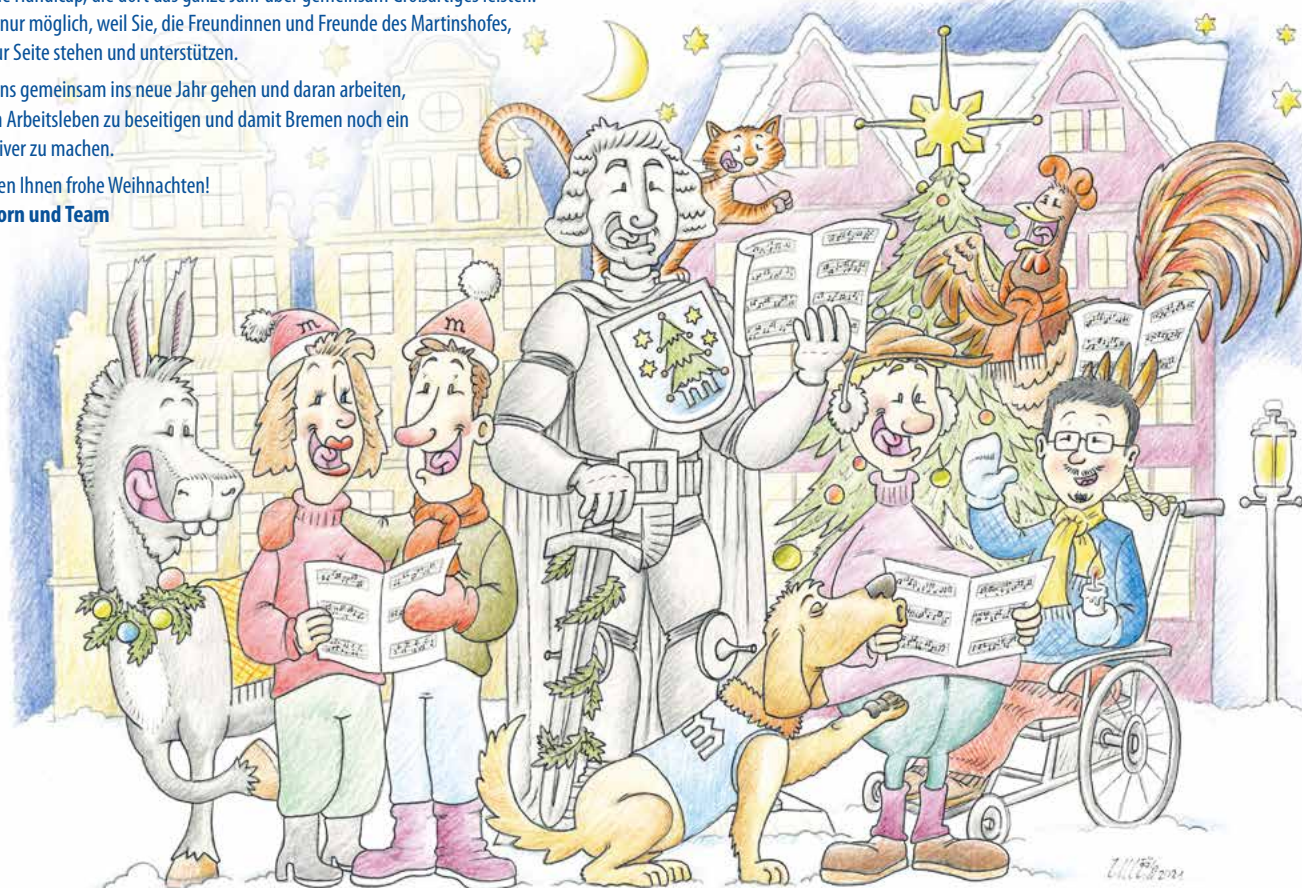
## Schichtwechsel

So hieß es am 16. September bei Werkstatt Bremen: Im Rahmen einer bundesweiten Aktion tauschten Menschen mit und ohne Behinderungen für einen Tag ihren Arbeitsplatz. Beschäftigte aus Werkstatt-Betrieben lernten Berufsfelder zum Beispiel in der Bäckerei, im Supermarkt oder in der Behörde kennen, während deren Austauschpartner:innen ihre Aufgaben übernahmen. Ein Perspektivwechsel, den beide Seiten bereichernd fanden. Mehr dazu in der Frühjahrsausgabe der werkstatt news!

Es ist eine wahrlich inklusive Bremer Weihnachtsgesellschaft, die unser Künstler Ulrich Hennings da im Bild versammelt hat. Wunderbar passend zum Bremer Martinshof und all den Menschen mit und ohne Handicap, die dort das ganze Jahr über gemeinsam Großartiges leisten. Das ist aber nur möglich, weil Sie, die Freundinnen und Freunde des Martinshofes, uns dabei zur Seite stehen und unterstützen.

Lassen Sie uns gemeinsam ins neue Jahr gehen und daran arbeiten, Barrieren im Arbeitsleben zu beseitigen und damit Bremen noch ein Stück inklusiver zu machen.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten!  
Ihr Hans Horn und Team



## Move – gemeinsam etwas bewegen!

Darum geht es in einem von hkk und AOK geförderten Projekt, das Special Olympics Bremen (SOHB) in Kooperation mit Werkstatt Bremen umsetzt. Ziel ist es, die Gesundheit von Menschen mit Beeinträchtigungen individuell zu fördern. Beschäftigte aus unseren Betrieben können daran mitwirken, entsprechende Konzepte zu entwickeln und dazu an einer Schulung zum/r Gesundheitshelfer:in teilnehmen.

Weitere Informationen unter:

[www.specialolympics.de/bremen](http://www.specialolympics.de/bremen)

### In eigener Sache

Wenn Sie das Klima schonen und die werkstatt news lieber als PDF per E-Mail erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine Nachricht an [office@werkstatt.bremen.de](mailto:office@werkstatt.bremen.de). Unter [www.werkstatt-bremen.de](http://www.werkstatt-bremen.de) können Sie den aktuellen Newsletter ebenfalls herunterladen.

### Impressum

**Herausgeber:** Werkstatt Bremen, Hoffmannstraße 11, 28201 Bremen, Tel.: +49 (0)421 361 59 591 **ViSDP:** Hans Horn, Geschäftsführer **Koordination:** Gabriele Meineke, Assistenz der Geschäftsführung **Text + Redaktion:** Sandra Wagner, PR-Partner, Kerstin Schnaars, kontext kommunikation **Fotos:** Lasse Albinger, Michael Bahlo, Martin Rospek, Frank Scheffka, Stiftung Martinshof, Werkstatt Bremen **Produktion:** Jan Herrmannsen, AG Medienfeld **Auflage:** 1.000 Exemplare